

Franckesche Stiftungen zu Halle

Himmlisches Freuden-Mahl der Kinder Gottes auff Erden Oder Geistreiche Gebete/ So vor- bey- und nach der Beicht und heiligem Abendmahl kräfttig zu ...

Rittmeyer, Johann

Lüneburg, 1723

VD18 13095153

Dancksagung nach der Absolution.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-217745

auffgenommen werde in
das ewige Leben / durch
Christum Jesum. Amen!

Pl. 116. v. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14.

Sey nun wieder zu frieden meine
Seele / denn der HErr thut dir Gu-
tes. Denn du hast meine Seele auß
dem Tode gerissen / meine Augen von
den Thränen / meinen Fuß vom Gleit-
ten. Ich will wandeln für dem
HErrn / im Lande der Lebendigen.
Wie soll ich dem HErrn vergelten
alle seine Wolthat / die er mir thut?
Ich will den heilsamen Kelch nehmen /
und deß HErrn Namen predigen /
ich will meine Gelübde dem HErrn
bezahlen / für alle seinem Volck.

Danksagung nach der Absolution.

Ich will den HErrn
loben allezeit / sein
Lob soll immerdar in
meinem Munde seyn. Mei-
ne Seele soll sich rühmen
3 6 deß

deß HErrn / daß die Elen-
den hören / und sich freuen.
O daß ich dir von ganzem
Herzen dancken / und dich
mit vollem Munde loben
könnte! Nun mercke ich / daß
der HErr nahe ist bey de-
nen / die zubrochenes Her-
zens sind / und hilfft denen /
die ein zuschlagen Gemüht
haben. O wie ist die Barm-
herzigkeit deß HErrn so
groß / und lässet sich gnädig
finden denen / die sich zu ihm
bekehren! Denn da ich den
HErr suchte / antwortete er
mir / und errettete mich auß
aller meiner Furcht. Er hat
meine Seele erhalten bey dem
Leben. Er hat meine Trau-
rigkeit verwandelt in Freu-
den. Er hat meine Finster-
niß

niß Licht gemacht: Dar-
 um lobe den HErrn meine
 Seele / und vergiß nicht/
 was er dir Gutes gethan
 hat Der dir alle deine Sün-
 de vergiebet / und heilet alle
 deine Gebrechen / der dein
 Leben vom Verderben erlö-
 set / der dich krönet mit Gna-
 de und Barmherzigkeit. Er
 handelt nicht mit uns nach
 unsern Sünden / und ver-
 gilt uns nicht nach unser
 Missethat; sondern / so ferne
 der Morgen ist vom Abend /
 läset er unsere Übertretung
 von uns seyn. Wie sich ein
 Vater erbarmet über seine
 Kinder / also erbarmet sich
 der HErr über die / so ihn
 fürchten. Darum freue ich
 mich und bin frölich in dir /

und lobe deinen Namen/du
Allerhöchster. Laß mich
noch ferner Gnade finden
für deinen Augen. Weise
mir/HERZ/deinen Weg/daß
ich wandele in deiner War-
heit. Erhalte mein Herz bey
dem Einigen/daß ich deinen
Namen fürchte. Lehre mich
thun nach deinem Wolge-
fällen: denn du bist mein
GOTT dein guter Geist füh-
re mich auff ebener Bahn:
Erhalte meinen Gang auff
deinen Fußsteigen/daß mei-
ne Tritte nicht gleiten. Rüt-
te mich auß mit Krafft auß
der Höhe/und mache meine
Wege ohne Wandel/ damit
ich Glauben und gut Ge-
wissen behalten/ und in dei-
ner Gnade beständig bleiben
möge.